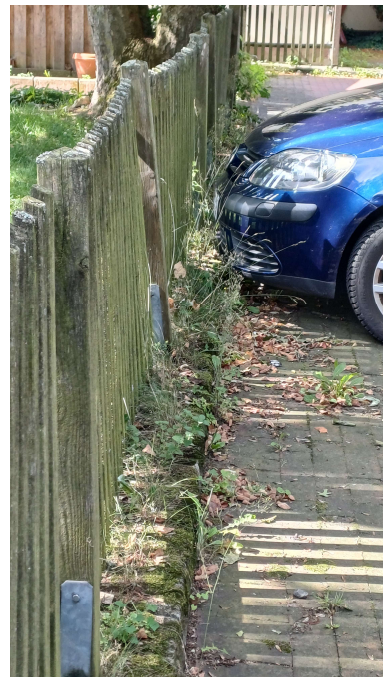


## Endlich, endlich haben wir einen neuen Zaun !!!



An dieser Stelle möchte ich erst mal unseren „Profi-Tischler“ Thomas Schnäpp, Uwe Schwark, Nayef Tamoo, Thorsten Heckel und weiteren fleißigen Händen wie Jörg Maroldt, unserem Pastor Hendrik Topp, Gerhard Abersbach mit Sohn Olaf Abersbach und seiner Frau Edelgard Abersbach sehr danken! **Ein besonderer Dank geht auch an Markus Bremermann**, der uns seine Werkstatt für das kurzfristige Lagern und Zuschneiden des Holzes zur Verfügung gestellt hat! Ohne diese Großzügigkeit wären unsere Männer noch ein, zwei Wochenenden länger beschäftigt gewesen. **Vielen, vielen Dank dafür !!!**

Aber ich beginne erst einmal von vorne. Obwohl unsere Gemeinde schon zweimal über das freiwillige Kirchengeld für einen neuen Kirchenzaun gespendet hatte, reichte das Geld immer noch nicht aus! Ca. 60m Zaun sollten aus einem Holz der Klasse 2 oder sogar der Klasse 1 (max. Widerstandsfähigkeit, Lebensdauer ca. 45 Jahre) verbaut werden, für die wir einen Betrag im fünfstelligen Bereich benötigt hätten. Also wurde dieses Thema ein wiederholtes Mal verschoben. Währenddessen bröselte der Zaun vor sich hin.

Thomas Schnäpp, Vorsitzender des Fördervereins der Christophorus Kirche, erfuhr von unserem Problem und schlug vor, den Zaun in Eigenarbeit herzustellen. Er hatte schon selber viele Teile im Schiffsbau erstellt und könnte uns dabei tatkräftig unterstützen! Zuerst wurde dieses Anliegen vom Kirchenvorstand abgelehnt, da keiner von uns Ahnung von Tischlerarbeiten hatte, und wer sollte dieses aufwendige Projekt außer Thomas durchführen? Aber Thomas ließ nicht locker und hatte auch schon Zeichnungen erstellt, wie der Zaun werden sollte und Pfosten und Latten gezählt.

„Notgedrungen“ kam es zu einem ersten Zusammentreffen mit Hendrik, Thomas, meinem Mann Jörg (den ich als Unterstützer mit Tischler-Erfahrung dabei haben wollte) und mir als Kirchenvorsteherin. Es klang alles sehr plausibel, machbar und gut durchdacht, was Thomas uns vorlegte und erklärte. Ihm würden auch nur vier oder fünf Helfer bei diesem Projekt genügen. Thomas hatte da schon ein, zwei Personen im Auge. Und wenn Hendrik und Jörg dazukämen, wäre die Gruppe fast vollständig. Damit gingen Hendrik und ich in die nächste Kirchenvorstandssitzung, in der unser Zaunprojekt einstimmig beschlossen wurde! Wir haben uns dann an einem Mittwoch

bei Hansa Holz getroffen, um uns die geeigneten Hölzer auszusuchen. Leider war das Angebot für Thomas nicht befriedigend, es gab nur ein Holz der Klasse 2. Er wollte sich mit Thorsten Heckel (ehemals Tischler) in Verbindung setzen, um an ein besseres Angebot zu kommen!

Beim zweiten Treffen saßen schon die vier „Profi-Tischler“ und Hendrik, Jörg und ich zusammen, und es wurde sofort „gefachsimpelt“. Hendrik und ich fühlten uns völlig deplatziert, weil wir kaum etwas von dem verstanden, was dort ausdiskutiert und verabredet wurde! Nayef sollte klären, ob er bei Herrn Bremermann (seinem Chef) mit Thomas und Uwe die Hölzer zuschneiden könnte.



Thorsten wollte das Holz (Belinga, Hartholzklasse 1), Pfostenkappen und Schrauben von Firma Haase bestellen und abholen. Termine für das Zuschneiden und Lagern wollten die vier Profi-Tischler untereinander verabreden. Jetzt ging es nur noch um die Termine des Zaunbaus! Gerhard Abersbach und sein Sohn Olaf würden noch mit dabei sein. Zwei Wochenenden wurden erst mal terminiert: 11./12. Juli und 25./26. Juli, Beginn 8 Uhr morgens (uff!). Der Zaunabbau sollte angeblich nur 3 bis 4 Stunden dauern und mit der linken Seite vom Gemeindehaus begonnen werden. Edelgard und ich hatten uns bereiterklärt, die Verpflegung für die fleißigen Männer zu übernehmen.

Nayef hatte schon im Vorfeld einen großen Teil des Gestrüpps vom linken alten Zaun entfernt, aber es gab dennoch etliche Gräser und ein paar kleine Bäumchen, die entfernt werden mussten. So haben mein Mann und ich den Freitag vor dem Zaunbau genutzt, um das Unkraut (ich) und den alten Zaun (Jörg) zu entfernen, damit am Samstag gleich mit dem Zaunbau auf der linken Seite begonnen werden konnte.

Am Samstag wurde gleich mit dem Pfostenaufbau gestartet. Hendrik und Jörg hatten währenddessen den alten Zaun auf der rechten Seite des Gemeindehauses abgebaut. Eine halbe

Stunde machten die Männer mittags Pause, danach ging es gleich weiter. Die Sonne brannte den Männer wortwörtlich auf den Kopf, denn auf der linken Seite gab es kaum Schatten bei sehr hohen Temperaturen, eine sehr schweißtreibende Arbeit! Um 18 Uhr konnten die Männer nicht mehr, aber es waren alle Pfosten auf der linken Seite aufgestellt, mit den Kappen versehen und die meisten Querriegel angebracht!

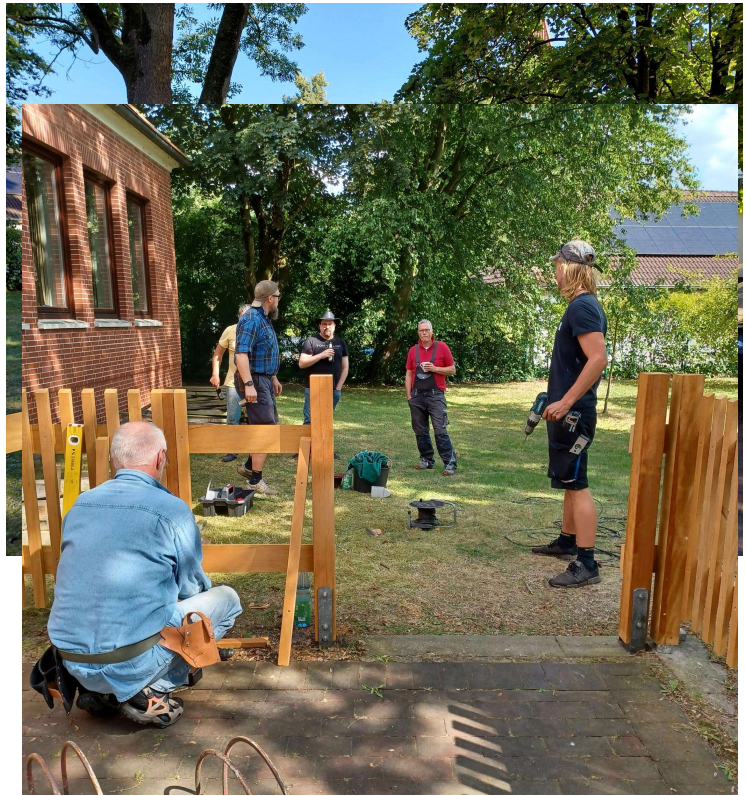


Am Sonntag ging es mit dem Aufstellen der Pfosten auf der rechten Seite weiter, während einige noch die letzten Querriegel auf der linken Seite anbrachten. Es gab wiederum nur eine kurze Mittagspause, aber die Arbeiten auf der rechten Seite lagen hauptsächlich im Schatten und waren entsprechend angenehmer als tags zuvor. So wurden erst gegen 20 Uhr die Arbeiten eingestellt mit dem Ergebnis, dass alle Querriegel angebracht waren, trotz des im Wege stehenden Baumes, der einer besonderen Konstruktion bedurfte! Total erschöpft, aber auch sehr zufrieden mit ihrer geleisteten Arbeit verabschiedeten sie sich nach einem kurzen Beisammensein.



## Der Bonanzazaun stand!

Am 2. Arbeitswochenende wurde wieder pünktlich um 8 Uhr begonnen, aber diesmal mit reduzierter Besetzung. Nayef konnte nur kurz mitarbeiten, da er familiär verhindert war. Hendrik und Uwe konnten erst ab mittags hinzu kommen. Es mussten über 600 Latten erst gebohrt und später verschraubt werden. Nach dem Mittagessen (ein großzügiges Büfett gesponsert von unserer Reinigungskraft Adele) bekamen die Männer noch Unterstützung von Thorstens Sohn. Gegen Abend waren fast alle Latten am Zaun. Auf der linken Seite vom Gemeindehaus fehlten aber noch etliche. Uwe und Jörg wollten unbedingt diese Seite noch fertig machen, was ihnen aber nicht vollständig gelang. Gegen 21:30 Uhr fanden sie dann den Weg nach Hause.



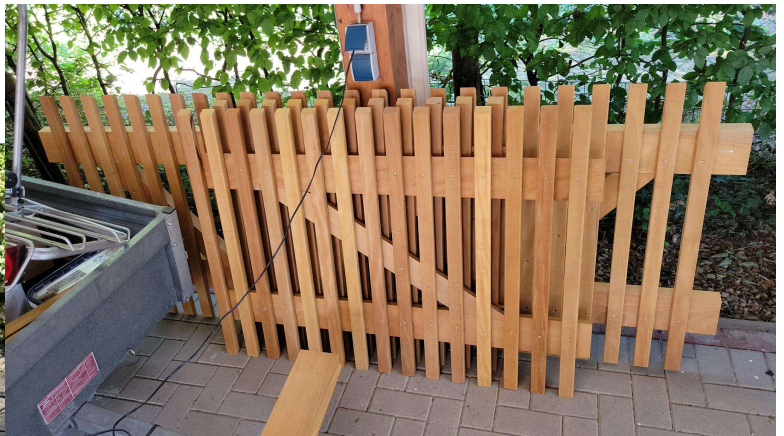
Der Sonntag fiel als Arbeitstag wegen der schlechten Wetterprognose aus. Gut und schön, aber was sollte ich mit meinem Essen, das ich als Arbeitsverpflegung schon vorbereitet hatte, machen? Die Suppe musste gegessen werden! Also haben wir uns alle mit unseren Frauen (die letztendlich ihre Familienzeit für den Zaunbau zur Verfügung gestellt haben) gegen 12:30 Uhr zum Essen verabredet; der Tag war ja eh als Arbeitstag eingeplant gewesen. Edelgard hatte noch auf die Schnelle einen Apfelkuchen gebacken, so dass sich die nette Runde erst kurz vor 15 Uhr auflöste.



Allerdings waren die Arbeiten noch nicht fertig! Es fehlten noch zwei Einhängsegmente, zwei Tore, und links noch ein paar Latten. Im vorderen linken Bereich musste ein Teil der Erde entfernt werden, damit die anzubringenden Latten keinen Bodenkontakt hatten. Am darauffolgenden Freitag hatten Jörg und ich die fehlenden Latten am hinteren linken Ende angebracht. Am Samstag baute Thomas die Tore in seiner häuslichen Werkstatt, während Jörg die Erde wegschaufelte und dort die restlichen Latten anbrachte. Am Sonntag trafen sich Thomas, Uwe, Thorsten und Jörg und

kümmerten sich um die Einhängsegmente. Es fehlte leider das Montagematerial, um die Tore und Einhängsegmente endgültig anzubringen bzw. einzuhängen.

Am Samstag, den 29. August, sollten die von Thomas fertig gestellten Tore angeschraubt werden.



Leider klappte dies nicht, so dass nachgearbeitet wurde. Thomas entschloss sich zusätzlich, das alte Eichentor nicht mit einzubauen, sondern ein neues aus dem Belingaholz zu erstellen! Die Einhängsegmente konnten aber angebracht werden. Währenddessen habe ich die übrig gebliebenen Latten und Pfosten auf den Gemeindeboden getragen.

Nun ist der Zaun fertig und ich finde, dass er sich sehen lassen kann! Ich bin sehr stolz auf unsere fleißigen Männer und auch darauf, dass sich immer wieder Menschen finden lassen, die sich mit Begeisterung für die Gemeinschaft einsetzen und ihre Zeit und ihr „know how“ zur Verfügung stellen, so dass wir uns alle daran erfreuen können!

Nochmals ganz lieben Dank an alle fleißigen Hände! Ihr seid wirklich eine tolle Truppe!!!

